

Alkohol & Co – Gewalt(ig) im öffentlichen Raum - Erster Berliner Fachtag zu Sucht- und Gewaltprävention in Berlin

29. Juni 2017

Unter Alkoholeinfluss wird man leichter zum Opfer von Gewalt, man wird aber auch leichter zum/r Täter*in. Wer bewusst in die (körperliche) Auseinandersetzung gehen will, bedient sich neben Alkohol auch ggf. an Schmerzmitteln wie Tilidin oder Amphetaminen wie Kokain. Der Zusammenhang von Alkohol- und Drogenkonsum und Gewaltbereitschaft ist hinreichend bekannt. Mindestens 30 Prozent aller Straftaten im öffentlichen Raum geschehen unter Einfluss von Alkohol und anderen Drogen.

Mit dem gemeinsam von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt und der Fachstelle für Suchtprävention Berlin veranstalteten Fachtag "Alkohol & Co - Gewalt(ig) im öffentlichen Raum" am 29. Juni 2017 wurden erstmalig Akteure der Suchtprävention und der Gewaltprävention in Berlin zusammengebracht.

Die Fachtagung beleuchtete das Thema aus sehr unterschiedlichen Perspektiven: Nach den Begrüßungsworten von Christian Gaebler, Staatssekretär für Inneres und Sport und Vorsitzender der Landeskommision Berlin gegen Gewalt und Christine Köhler-Azara, Drogenbeauftragte des Landes Berlin, hielt Thomas Klein-Isberner, therapeutischer Leiter der Fontane-Klinik in Motzen, einen einführenden Vortrag über das Phänomen Gewalt im Zusammenhang mit Alkohol- und Drogenkonsum.

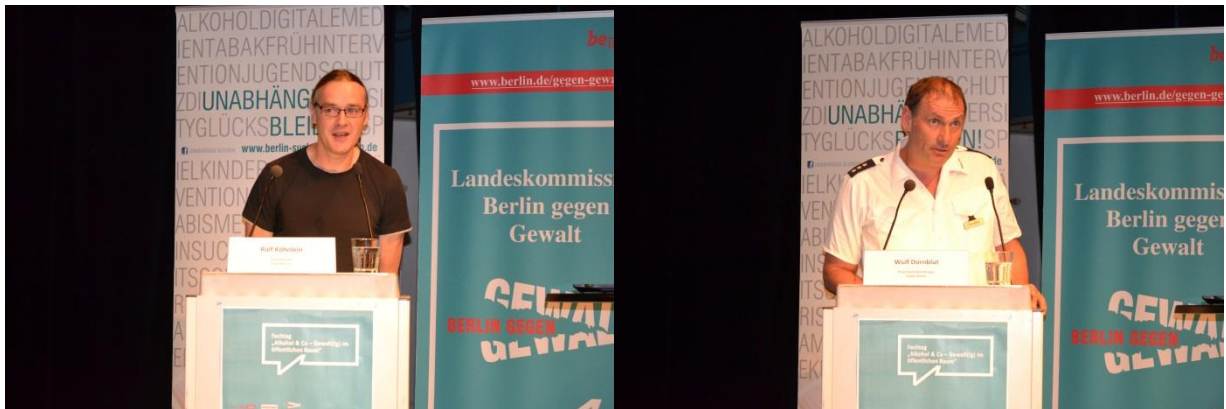
Die folgenden vier Kurzreferate näherten sich dem Thema des Fachtags von ganz verschiedenen Bereichen: Elias Bouziane, Vorstandsmitglied und Jugendleiter in dem von Eltern gegründeten Sportverein SV Rot-Weiß Viktoria Mitte 08 e.V., berichtete von den Erfahrungen des Vereins, der auf dem Gebiet der Sucht- und Gewaltprävention innovative Wege geht, indem er den Kindern eine gewalt- und suchtmittelfreie Trainingsumgebung bieten möchte – so gilt z.B. im Verein ein Rauchverbot und es wird eine gewaltfreie Sprache eingefordert. Dr. Jörg Neumann vom Kriminaltechnischen Institut des Landeskriminalamtes der Polizei Berlin informierte die Teilnehmer*innen über die medizinischen Grundlagen und darauf aufbauend über die strafrechtlichen Aspekte und Konsequenzen von Alkohol- und Drogenkonsum. Ralf Köhnlein von Fixpunkt e.V. berichtete von der Straßensozialarbeit mit „Problem-Konsumenten“ im öffentlichen Raum und Wulf Dornblut, Präventionsbeauftragter des Polizeiabschnitts 35, zeigte auf, wie ein deeskalierendes Miteinander bei gegensätzlichen Interessenslagen im Sozialraum gelingen kann.

Die Podiumsdiskussion führte alle Perspektiven noch einmal zusammen. Erweitert wurde die Runde von Kerstin Jüngling, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin. Sie plädierte in diesem Rahmen für eine Kultur der Verantwortung und des Hinsehens und für die Einhaltung des Jugendschutzes. Weiterhin wies sie auf die Notwendigkeit eines Policy Mix hin, also die Förderung sowohl des gesundheitsförderlichen Verhaltens jedes/r Einzelnen (Verhaltensprävention) als auch die Schaffung von gesundheitsförderlichen Strukturen (Verhältnisprävention).

Im Ergebnis wollen die Landeskommision Berlin gegen Gewalt und die Fachstelle für Suchtprävention Berlin zukünftig weitere Ideen und Handlungsstrategien entwickeln, denn gelingende Präventionsarbeit braucht einen umfassenden Ansatz. Suchtprävention und Gewaltprävention müssen auch zukünftig in Verbindung gebracht und vernetzt werden, damit in Berlin eine Kultur der gemeinsam getragenen Verantwortung wächst.

Wir danken allen Referenten für ihre engagierten Beiträge, Antje Seidel-Schulze für die kompetente und freundliche Moderation der Fachtagung und last but not least danken wir den Mitarbeiter*innen der Landeskommision Berlin gegen Gewalt für die gute Kooperation und Zusammenarbeit.





Folgende Vorträge stehen unter weitere Downloads zu dieser Veranstaltung zur Verfügung:

„Zusammenhang von Suchtmittelkonsum und Gewalt“

Thomas Klein-Isberner, Therapeutischer Leiter, Fontane-Klinik, Motzen

„Gewaltereignisse im Zusammenhang mit Drogen- und Alkoholkonsum“

Dr. Jörg Neumann, Polizei Berlin, LKA KT1 41

„Alkohol bei Fußballspielen – Möglichkeiten und Herausforderungen im Vereinssport“

Elias Bouziane, Vorstandsmitglied und Jugendleiter, SV Rot-Weiß Viktoria Mitte 08 e.V.

„Erfahrungen der Straßensozialarbeit“

Ralf Köhnlein, Fixpunkt e.V.

„Aspekte der städtebaulichen Kriminalprävention“

Wulf Dornblut, Polizei Berlin, Präventionsbeauftragter Polizeiabschnitt 35